

Dear Ms Dijksma,

is there any Hope for Migratory Fish Stocks?

Sehr geehrter Frau Dijksma,

sind die Wanderfische noch zu retten?



Nachdem wir uns bei der Europäischen Kommission über die Praktiken der Fischerei in den Niederlanden beschwert haben, kommen wir der Bitte nach, weitere Informationen einzuholen. Das Antwortschreiben aus Brüssel fügen wir als Anlage bei.

Einige Beobachtungen bezüglich der Fischerei im Unterlauf des Rheins und der Maas (Benedenrivieren), dem Delta und den Küstengewässern wurden uns bereits aus den Niederlanden gemeldet.

Wir möchten Sie bitten, zu den folgenden Kommentaren und Fragen Stellung zu nehmen:

- Wegen der Beendigung der Fischerei auf Aal wird intensiver mit Zugnetzen auf Brassen und Rotaugen gefischt. Dies stellt für die meisten Berufsfischer nunmehr die einzige legale Einkommensquelle dar.
- Einige Berufsfischer haben zusätzlich das Recht bekommen, Beifänge wie Barsch, Hecht und Zander zu behalten.
- Ein Berufsfischer hat die Erlaubnis erhalten, im Haringvliet uneingeschränkt mit Zugnetzen zu fischen.
- Für die andere Route der Wanderfische, dem „Nieuwe Waterweg“ und angrenzenden Gewässern, wurde drei Berufsfischern die Erlaubnis erteilt, Kiemennetze zu stellen – jedes mit einer Länge von 1,5 km!
- Außerhalb der Haringvlietschleuse benutzen einige Berufsfischer große Schleppnetze und stellen Kiemennetze.
- Auch ziehen Seefischer mit ihren Trawlern oder Boomkorvisserbooten die Zugnetze durch den inneren Bereich der Haringvlietschleusen; angeblich um die Netze im Süßwasser zu spülen.

Ein weiterer elementarer Punkt ist die Regelung über die Rücksetzpflicht von geschützten Wanderfischarten:

- Wie erfolgt die Überwachung des Entnahmeverbotes?
- Fischereibiologen sind sich einig, dass die sehr empfindlichen Wanderfische, die in Netzen gefangen und wieder zurückgesetzt wurden, keine Überlebenschancen haben. Erfolgreicher Artenschutz kann nur dann gewährleistet werden, wenn der Fischfang mit Netzen in Fischwanderwegen nicht mehr zulässig ist.
- Wie viele Berufsfischer/Fischereiunternehmen haben die Erlaubnis im unteren Flussgebiet („Benedenrivieren“) bzw. im Haringvliet mit Zugnetzen zu fischen? Gilt die Erlaubnis im gesamten Haringvlietgebiet bis zum Damm?
- Gibt es Untersuchungen bzw. Kontrollen darüber, wie viele geschützte Wanderfische gefangen werden?
- Wie viele Berufsfischer haben die Erlaubnis in der Maas/Rheineinmündung sowie angrenzenden Gewässern und Maasvlakte mit Stellnetzen zu fischen?
- Wie viele Berufsfischer dürfen außerhalb der Haringvlietschleusen in der Haringvlietmündung mit Schleppnetzen oder Stellnetzen fischen und welchen Mindestabstand müssen sie zur Schleuse einhalten?
- In welchem Umfang wird auf den Fischversteigerungen von Stellendam, Scheveningen und Ijmuiden gezielt kontrolliert, ob geschützte Wanderfische angeboten werden? Wie waren die Ergebnisse?

Die Angelsportföderation „Sportvisserij Zuidwest Nederland“ hat sich bei Ihnen über die Stellnetzerei in der Maasmündung („Nieuwe Waterweg“) beschwert. Sie haben zwar eingeräumt, dass es zu unerwünschten Beifängen von geschützten Arten kommen kann, diese aber keine negativen Einflüsse auf die Population haben. Auf welche Untersuchungen stützen Sie Ihre Aussagen?

Ihre Antwort ist für die Lösung der Problematik wichtig! Alle Ergebnisse unserer Recherchen werden wir Anfang März an die Europäische Kommission weiterleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Rainer Hagemeyer
Der Atlantische Lachs e.V.

Anlage: Antwortschreiben aus Brüssel

After our complaint at the European Commission about the practices of the fisheries in the Netherlands we got the advice to gather more information, which advice we follow through with this letter. You'll find the response from Brussels attached to this letter.

Some observations about the commercial fisheries in the downstream area ('Benedenrivieren'), the Delta and the coastal waters were already conveyed to us from the Netherlands.

We kindly ask your opinion about the following comments and questions:

- Because the fishery with fykes for eel was stopped, the seine fishery for bream and roach has intensified. Not surprisingly, because this has become the only legal source of income for most commercial fishermen concerned.
- Some commercial fishermen have got the additional right to retain all perch, pike and zander (pike-perch).
- One commercial fisherman has received a permit to fish with a seine net in the Haringvliet without any quatum.
- On the other route for migrating fish, the 'Nieuwe Waterweg' and bordering waters, three commercial fishermen have received permits to fish with gill nets with a total length of 1,5 Km each!
- Outside the sluices of the Haringvliet some commercial fishermen use large trawl nets or position gill nets in this area.
- To make things worse, some North Sea fishermen fish with their trawlers ('boomkor' boats) inside the sluices, pretending they flush their nets with fresh water.

Another elementary point is the regulation that all legally protected migratory species have to be released. ('Terugzetsplicht'):

- How is checked that no protected species end up in the human food consumption chain?
- Fishery biologists agree that the very sensitive migrating fish have few chances of survival after being caught in nets and put back by commercial fishermen. The only effective protection measure is thus preventing these fish from being caught in nets of various types.
- How many commercial fishermen/fishery companies have permits to fish in the downstream area of the rivers ('Benedenrivieren') and the Haringvliet with seine nets?
Does the permit allow to fish in all of the Haringvliet up to the Haringvliet dam?
- Does research exist or is checked how many protected migratory fish are caught in these fisheries?
- How many commercial fishermen are allowed to fish outside the Haringvlietsluices in the mouth of the Haringvliet with trawl nets and gill nets and what is the minimum distance from the sluices they have to observe?
- To what degree (frequency) are the fish auctions of Stellendam, Scheveningen and IJmuiden especially checked if protected migratory fish are landed and auctioned? And what were the results of these checks?

The sportfishers federation 'Sportvisserij Zuidwest Nederland' had officially complained to you about the permits given for gill nets ('staand want') in the 'Maasmond' ('Nieuwe Waterweg'). Although you acknowledged that there were possibly by-catches of protected migratory species, you maintained that these had no negative influence on the population.

On which research are your remarks based?

Your answers on our questions are very important to find a solution!

All the results of our research will be conveyed to the European Commission at the beginning of March.

With kind regards,

Dr. Rainer Hagemeyer
Der Atlantische Lachs e.V.

Attached: Letter from Brussels

Copy sent to the following institutions:

- Mitglieder Committee on Fisheries (PECH) der EU,
- Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, Frau Ministerin Dr. Barbara Hendricks,
- Ministerie van Infrastructuur en Milieu, Niederlande, Frau Ministerin Melanie Schultz van Haegen,
- Ministerie van Economische Zaken, Frau Staatssekretärin Sharon Dijksma
- Bundesamt für Umwelt, Schweiz, Frau Bundesrätin Doris Leuthard
- Ministère du Département de l'Environnement, Luxemburg, Frau Carole Dieschbourg,
- Minister van Energie, Leefmilieu en Duurzame Ontwikkeling, Belgien, Frau Marie-Christine Marghem,
- Ministère de l'écologie, du développement durable et de l'énergie, Frankreich, Herr Philippe Martin,
- Umweltministerien der Bundesländer NRW, Rheinland-Pfalz, Hessen, Baden-Württemberg,
- IKSR,
- WWF Deutschland,
- WWF Niederlande,
- WWF Schweiz,



- BUND Deutschland – Arbeitskreis Wasser,
- NABU Bund and NABU NRW,
- Deutscher Angelfischerverband e.V.,
- Fischereiverbände der Bundesländer,
- Sportfischerföderation Sportvisserij Zuidwest Nederland,
- Sportvisserij Nederland.